

Bemerkungen zur Schreibweise von Käfernamen und zur deutschen Namensgebung in Roten Listen

Von Harald Buck, Murr an der Murr

1 Rechtschreibung

In der 'Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands', Stand Dezember 1996, werden, entgegen der herkömmlichen Schreibweise, einige Artnamen in veränderter Form wiedergegeben. So wurden die in den letzten 90 Jahren überwiegend gebräuchlichen Namen

Cicindela silvatica,
Cicindela silvicola und
Carabus silvestris

nach

Cicindela sylvatica,
Cicindela sylvicola und
Carabus sylvestris

„emendiert“

Die in der „Roten Liste“ Absatz 5 (Rote Liste und Checkliste) deklarierte Absicht, „vor allem die Stabilität der Namensgebung zu berücksichtigen und nomenklatorischen Änderungen bei lange Zeit gebräuchlichen Namen nur in unabdinglichen Fällen zu folgen“, ist hier bedauerlicherweise nicht realisiert worden. Die Schreibweise mit „i“ findet sich nämlich bei

GANGLBAUER 1891, REITTER 1908, KUHN 1911, SCHAUFUSS 1916, WINKLER 1924 - 1932, HORION 1935+1941+1949+1951+1970, FRANZ 1970, HARDE/SEVERA 1981+1988, TRAUTNER-GEIGENMÜLLER 1987.

Die nach HORION (1949, Käferkunde für Naturfreunde) „wichtigsten“ Bestimmungswerke sind REITTER, KUHN, GANGLBAUER UND SCHAUFUSS; Autoren, die der „y“-Schreibung anhängen, sind also nicht darunter und können daher kaum als Referenz für eine Namensstabilität herhalten.

Auch SCHENKLING (1922, Nomenklator coleopterologicus) verweist bei den Artnamen **sylvester**, **sylvaticus** und **sylvicola** auf die richtigen Schreibweisen *silvester*, *silvaticus* und *silvicola*; nur dort findet sich auch die Erklärung der von lat. „silva“ (Wald) abgeleiteten Wörter. Langenscheidt (1971 – 1987) kennt keinen Wortstamm „sylva“, sondern nur „silva“

Selbst wenn man die Stabilität außer Acht ließe und - puristisch - die originäre Schreibweise, z. B. bei LINNÉ als Argument heranziehen wollte, käme man in Schwierigkeiten, denn in „Linn. syst. Nat.“ 2.658.8 heißt eine der hier abgehandelten Arten „*Cicindela sylvatica*“, eine andere bei FABRICIUS (1801) „*Carabus silvestris*“

Ich kann diese Änderungen daher nicht als gerechtfertigte Emendierung ansehen. Daher werde ich auch den BUCK-CODE (BASEIPLATZ) im FHLCODE nicht ändern, sondern nur, beispielsweise bei der Erfassung von *Cicindela silvicola*, einen programmgesteuerten Hinweis auf die von einigen Autoren verwendete Schriftweise mit „y“ geben.

2 Deutsche Käfernamen

Ein weiterer kritischer Punkt ist meines Ermessens die Vergabe oder Beigabe deutscher Namen. Die Gefahr besteht, daß diese Namen vielfach an Stelle der griechisch – lateinischen verwendet werden, was zu umfangreichen Verwechslungen führen kann. Da ein deutscher Name in jedem Fall ein 'nomen nudum' ist, kann jeder Autor einen solchen Namen nach dem Aussehen, nach den Eigenschaften, nach den präferierten Aufenthaltsorten, nach der (zumindest vermuteten) Bedeutung des griechisch lateinischen Namens, nach dem Namen des Artbeschreibers oder nach Gutdünken frei formulieren. Hiervon wurde seitens einiger Autoren in geradezu besessenem Eifer Gebrauch gemacht.

Es soll an dieser Stelle bestimmt nicht der Verbannung wirklich gut eingeführter deutschsprachiger, teilweise im Volksmund verhafteter Namen das Wort geredet werden. Solche Namen (für einzelne Gattungen und Arten sind auch bei REITTER, SCHAUFUSS und LEUNIS (1886) zu finden, betreffen aber nicht einmal 1 % der dort aufgeführten Taxa.

Um zu demonstrieren, zu welcher Verwirrung die kritiklose Vergabe oder Übernahme deutscher Namen führen kann, habe ich nachstehend eine größere Anzahl von Beispielen aufgeführt. In ihnen sind die von 5 Autoren oder Autorenkollektiven benutzten Namen aufgeführt. Es handelt sich um die Publikationen von

H = HOFMANN 1883, W = WÜNSCHE 1895, HS = HARDE / SEVERA 1988, WA = WACHMANN u. A. 1995, RL = Rote Liste 1996.

Cicindela hybrida

H: Zwitter- oder Bastard-Sandläufer
 W: Kupferbrauner Sandkäfer
 HS: Kupferbrauner Sandlaufkäfer
 WA: Dünen-, Brauner Sandlaufkäfer
 RL: Dünen-Sandlaufkäfer

Cicindela silvicola

H: Wald-Sandläufer
 W: Graugrüner Sandkäfer
 HS: Berg-Sandlaufkäfer
 WA: Berg-Sandlaufkäfer
 RL: Berg-Sandlaufkäfer

Cicindela silvatica

H: Dunkler Wald-Sandläufer
 W: Wald-Sandlaufkäfer
 HS: Wald-Sandlaufkäfer
 WA: Wald-Sandlaufkäfer
 RL: Heide-Sandlaufkäfer

Calosoma inquisitor

H: Raupenjäger, Kupferbraun
 W: Kleiner Raupentöter
 HS: Kleiner Puppenräuber
 WA: Kleiner Puppenräuber
 RL: Kleiner Puppenräuber

Carabus cancellatus

H: Gittriger Laufkäfer
 W: Gegitterter Laufkäfer
 HS: Körnerwarze
 WA: Körnerwarze
 RL: Feld-Laufkäfer

Cychrus attenuatus

H: Kupferbrauner Schaufellaukäfer
 W: Gelbschieniger Schaufelkäfer
 HS: Gestreifter Schaufelläufer
 WA: Schmalere Schaufelläufer
 RL: Berg-Schauelläufer

Leistus ferrugineus

H: Brauner Bart-Laufkäfer
 W: Rostfarbiger Bartläufer
 HS: Rostfarbiger Bartkäfer
 WA: Gewöhnlicher Bartläufer
 RL: Gewöhnlicher Bartläufer

Nebria brevicollis

H: Kurzhalsiger Dammläufer
 W: Kurzhalsiger Dammläufer
 HS: Pechschwarzer Dammläufer
 WA: Gewöhnlicher Dammläufer
 RL: Gewöhnlicher Dammläufer

Notiophilus aquaticus

H: Wasser-Eillaufkäfer
 W: Wasser-Laubbkäfer
 HS: nicht aufgeführt
 WA: Dunkler Laubläufer
 RL: Dunkler Laubläufer

Elaphrus cupreus

H: Kupferfarbener Raschlaufkäfer
 W: Gelbschieniger Uferläufer
 HS: Bronzefarbiger Raschkäfer
 WA: Kupferfarbener Uferläufer
 RL: Glänzender Uferläufer

Civina fossor

H: Grab-Spritzlaufkäfer
 W: Schwarzer Spreizläufer
 HS: Schwarzbrauner Fingerkäfer
 WA: Gewöhnlicher Grabspornläufer
 RL: Gewöhnlicher Grabspornläufer

Anisodactylus binotatus

H: Doppeltgezeichneter Laufkäfer
 W: Zweifleckiger Fingerläufer
 HS: Schwarzer Schmuckläufer
 WA: Schwarzer Schmuckläufer
 RL: Gewöhnlicher Rotstirnläufer

Pterostichus burmeisteri

H: Glänzender After-Laufkäfer
 W: Metallischer Grabläufer
 HS: Metallfarbener Grabkäfer
 WA: Metallischer Grabkäfer
 RL: Kupfriger Grabläufer

Amara aulica

H: Gewöhnlicher Kanalkäfer
 W: Ordinärer Kanalläufer
 HS: nicht aufgeführt
 WA: Prächtiger Kanalkäfer
 RL: Kohldistel-Kamelläufer

Dieses erschreckende Ergebnis zeigt, daß in einigen Fällen dieselbe Art von nur 5 Autoren mit 4-5 verschiedenen Namen belegt wurde, daß man andererseits auch denselben Namen verschiedenen Arten zugeordnet hat.

Schon SCHENKLING (1922) geht mit dieser Art nutzloser Gedächtnisbefragung harsch ins Gericht: „Wohin es aber führt, wenn man für alle Käfer einen deutschen Namen geben will, ersehen wir aus folgender Blütenlese: Der Sand-, Erd-, Staubscharrkäfer (DUFTSCHMID, Fauna Austriaca, I 1805, p.86), der Unratkäfer mit dem überhängenden Scheitelhorn (ib. p.150), der breitrüßelige Breitrüßelkäfer (THON u. REICHENBACH, Insekten, Krebs- und Spinnentiere, 1838, p.373), dicht punktierter, rotfleckiger Großaugen-Düster-Halbflügler (BAU, Handbuch für Käfersammler, 1888, p.112). Welchen Wert könnte es denn haben, wenn man z. B. allen 277 europäischen Arten der Gattung *Atheta* einen deutschen Namen geben wollte! Wir können daher keineswegs der Forderung GLASER'S (Catalogus etymologicus et Lepidopterorum, 1887, p.2) zustimmen, wenn er „kurze, richtige und geschickte Übertragungen aus dem antiken Wort ins Deutsche“, eventuell „Hinzuerfinden eines charakteristischen Deutschwortes“ verlangt. Jeder, der auch nur anfängt, Käfer zu sammeln, muß sich von vornherein an die wissenschaftlichen Namen gewöhnen, ohne die er eben nicht auskommen kann“

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Harald Buck, 31. Oktober 1997

Nun ist (wem sei´s geklagt?), nach knapp einem Jahr, doch noch etwas hinzuzufügen. Die kürzlich eingetroffene 'Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands' verkündet mir nämlich: Der Bearbeiter (R.G.) der Käfer (Coleoptera) war bestrebt, die ihm inwohnende Poeterey in der Beigabe deutscher Käfernamen zu manifestieren, frei nach dem Motto „Poeten machen bei gutem Wein viele reimen und verselein“ (Bruno Seidelius, Loci Communes Proverbiales. Basilea 1572).

Gewiß, R.G. beruft sich dabei auf Vorläufer und Gewährsleute, wie BAU (1888), GOZMANY (1979) u.a., doch kann er sich damit kaum der Verantwortung entziehen, die Rote Liste in ein schiefes Licht gerückt zu haben. Bei Juristen, Verwaltungsbeamten, Politikern und anderen Fakultäten wird man es künftig schwer haben, mit der Handhabung solcher Namen, die Igelhoffs Wortungetüm „Donau-Dampfschiffahrtsgesellschafts-Kapitän“ noch weit in den Schatten stellen, ernstgenommen zu werden. Ich selbst muß bekennen, daß ich nach dem Lesen der ersten Namen ernstlich befürchtete, von altersbedingter Inkontinenz befallen zu sein. Hier nur ein paar Beispiele:

Krugförmiger Dornschielen-Kleinringhalbflügler für *Bledius diota* (nicht *idiota!*), Zweitupfiger Gradhorn-Langhalbflügler für *Lordithon bicolor*, Schönfuß-Großaugendüsterhalbflügler für *Stenus eumerus*, Verlichteter Dickpalpen-Augenhornhalbflügler für *Gyrophaena lucidula*, Angereimter Borsthaar-Schwammfresser für *Ennearthron pruinosulum*, Seitlichgepanzelter Furchenschienen-Stachelkäfer für *Mordellistena episternaloides*, Perlenartiger Dickmaul-Bogenfurchenrübler für *Barynotus margaritaceus*, Schwielenflügler Keulenschenkel-Sumpfwiesenrübler für *Bagous lutosus*.

Natürlich wird, im Rahmen der Europäischen Union, auch bei den Roten Listen nicht allein Deutschland das Privileg eigener Namen beanspruchen. Ich erahne schon französisch, italienisch, spanisch, dänisch, neugriechisch und niederländisch parlierende Koleopterologen wortschöpferisch bei der Arbeit – von den völkischen Minderheiten, die sich des Kymrischen, Walisischen oder Gälischen bedienen, ganz zu schweigen!

Werfen wir doch einen Blick in die 'Internationale(n) Regeln für die Zoologische Nomenklatur' Dort steht im Anhang A unter EHRENPFLICHT in Absatz 5: „Kein Zoologe soll bewußt einen Namen vorschlagen, der aus irgendwelchen Gründen Anstoß erregt. Und im Anhang D, Absatz 9: „Ein Zoologe soll keinen Namen vorschlagen, der, wenn er ausgesprochen wird, einen merkwürdigen, lächerlichen oder anderweitig bedenklichen Sinn nahelegt“

Harald Buck, 5. Oktober 1998

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [33_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Buck Harald

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Schreibweise von Käfernamen und zur deutschen Namensgebung in Roten Listen. 41-43](#)